

कामं वनेषु हरिणास्तृणेन जीवत्ययत्नमुत्तमेन ।

विदधति धनिषु न दैन्यं ते किल पशवो वयं सुधियः ॥ ६३७ ॥

Obgleich die Gazellen im Walde nur von Gras leben, das sie ohne Mühe leicht erlangen, so zeigen sie vor Reichen doch keine Niedergeschlagenheit: sie sind freilich nur Thiere, wir dagegen vernünftige Menschen.

कामं शीर्षपलाशसंहतिकृतां कन्यां वसानो वने

कुर्यामम्बुभिरप्ययाचितसुखैः प्राणानुबन्धस्त्रितिम् ।

साङ्गलानि सवेपथुं सचकितं सात्तर्निदाघञ्वरं

वक्तुं न त्वहमुत्सहे सकृपणं देहीति दीनं वचः ॥ ६३८ ॥

Gern kleidete ich mich im Walde in ein elendes Gewand, das aus einem Haufen abgefallener Blätter zusammengesetzt wäre; gern fristete ich mein Leben mit Wasser sogar, das mir lieb sein würde, weil ich es nicht zu erbetteln brauchte: nicht aber vermag ich mit erschöpftem Körper, unter Zittern und Beben, mit Fiebergluth im Innern, das klägliche Wort «gieb» weinerlich hervorzubringen.

कामः क्राधस्तथा लोभो हर्षो मानो मदस्तथा ।

षड्वर्गमुत्सृजेदतमस्मिंस्त्यक्ते सुखी नृपः ॥ ६३९ ॥

Liebe und Zorn, Habgier, übermässige Freude, Stolz und Dünkel: dieser Gruppe von sechsen entsage ein Fürst; hat er diese aufgegeben, so ist er glücklich.

कामं शीर्षपलाश° s. कामं शीर्षपलाश°.

कामः सर्वात्मना हेयः स चेद्वातुं न शक्यते ।

स्वभार्या प्रति कर्तव्यः सैव तस्य हि भेषजम् ॥ ६४० ॥

Der Liebe soll man aus ganzer Seele entsagen; vermag man ihr nicht zu entsagen, so richte man sie auf die eigene Frau: diese allein kann uns davon heilen.

कामाय स्पृह्यत्यात्मा संयतो ऽपि मनीषिणः ।

वीथीनियमिता ऽप्युक्ता शस्यमासाद्य धावति ॥ ६४१ ॥

Selbst das gebändigte Herz des vernünftigen Mannes verlangt nach Liebe:

637) ÇĀNTIÇ. 1, 15 bei HAEB. 412. d. खलु
st. किल.

638) ÇĀNTIÇ. 4, 4 bei HAEB. 423. a. जीर्ण
st. शीर्ण, पत्ररचितं st. संहतिकृतां. c. सवे-
पितं st. सवेपथुं, स्वात्तर्नि°. Vgl. KĀN. bei
GALAN. H', 4.

639) KĀM. NĪTIS. 1, 55. HIT. IV, 93. ed. Calc.
1830 S. 494. a. मोहिा st. लोभो. b. लोभो st.

हर्षो, दमस् st. मदस्. c. एतम् unsere Aende-
rung für एनम् und एव. d. तस्मिन् und य-
स्मिन् st. अस्मिन्, भवेत् st. नृपः.

640) HIT. IV, 90. b. चोद्वातुं. c. स मोनं st.
स्वभार्या. d. स (d. i. मोनः) हि st. सैव. Vgl.
den vorangehenden Spruch im HIT.

641) DṚSHṬĀNTAÇ. 24 bei HAEB. 219. d. श-
स्यम् unsere Aenderung für शष्पम्.